

Orgelandacht am Karfreitag

2. April 2010
Apostelkirche

nächste Konzerte mit Tobias Naumann-Rothe:

- 05.04. 18.00 Melodien für Millionen an der Orgel
17.00 Uhr Einführung in die Werke des Konzerts
- 01.05. 18.00 Orgelmusik zum Monatsanfang
17.00 Uhr Einführung in die Werke des Konzerts.
- 23.05. 20.00 – 24.00 „Nachts leben“ - Lange Nacht der Kirchen
- 05.06. 18.00 Orgelmusik zum Monatsanfang
17.00 Uhr Einführung in die Werke des Konzerts.
- 20.06. 17.00 "Die große und die kleine Königin" -
Drehorgel und Kirchenorgel, musikalischer Ausklang des
Gemeindefestes Bernhard Schmitt und Tobias Naumann-Rothe
- 26.06. 20.00 - 24.00 Lange Nacht der Kultur
- 26.06. 24.00 Olivier Messiaen: „Livre du Saint Sacrement“

andere Konzerte in der Apostelkirche:

- 17.04. 18.00 Uhr Klavierabend mit Wilfried Lingenberg
- 29.05. 16.00 Uhr Chorkonzert des Chorverbandes der Pfalz
- 05.06. 20.00 Uhr Stabmusikkorps der Heilsarmee Deutschland

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei

www.apostelkirche-kl.de
www.youtube.com/bordun1

Joseph Haydn: „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“



Tobias Naumann-Rothe

17.00 Einführung in das Werk
18.00 Konzert

Eintritt frei - Spenden erwünscht

Joseph Haydn:
„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“

- Introduktione

1. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht,
was sie tun.“
(Lukas 23,34)
2. „Wahrlich, ich sage dir:
Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“
(Lukas 23,43)
3. „Frau, siehe, das ist dein Sohn!“ und:
„Siehe, das ist deine Mutter!“
(Johannes 19,26-27)
4. „Mein Gott, mein Gott,
warum hast Du mich verlassen?“
(Markus 15,34)
5. „Mich dürstet.“
(Johannes 19,28)
6. „Es ist vollbracht.“
(Johannes 19,30)
7. „Vater, ich befehle meinen Geist
in deine Hände.“
(Lukas 23,46)

- Terremoto (Erdbeben)

„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“
entstanden 1785 als Orchesterwerk
im Auftrag der Domherren von Cadiz.
Haydn sollte meditative Musik
zu jedem Christuswort schreiben.

Der Komponist bezeichnete das für die Liturgie
vorgesehene Werk mit dem Untertitel:
„Sieben Sonaten mit einer Einleitung
und am Schluss ein Erdbeben.“

Etwa 15 Jahre später beschreibt er die Situation der
Erstaufführung so:
„Man pflegte damals alle Jahre während der Fastenzeit
in der Hauptkirche zu Cadiz ein Oratorium aufzuführen,
zu dessen verstärkter Wirkung folgende Anstalten nicht
wenig beitragen mussten: Die Wände, Fenster und Pfeiler
der Kirche waren nämlich mit schwarzem Tuch überzogen,
und nur eine in der Mitte hängende Lampe erleuchtete das
heilige Dunkel. Zur Mittagsstunde wurden alle Türen
geschlossen.“ Anschließend bestieg der Bischof die
Kanzel sprach eines der sieben letzten Worte Christi,
legte es aus und kniete vorm Altar nieder zum Gebet.
Dabei erklang diese meditative Musik.

1787 bearbeitete Joseph Haydn das Werk
für Streichquartett, vermutlich um seine Verbreitung zu
steigern.
1796 erschien eine Fassung für Solostimmen,
Chor und Orchester.

Die Komposition ist eine der bekanntesten und meist
verehrten zu Haydns Lebzeiten.

Die in der Apostelkirche erklingende Klavierfassung
stammt von einem unbekanntem Bearbeiter.